

Einladung

zur

**2. Arbeitstagung der
AG Marktplatz –
Angewandte Psychoanalyse**

**„Auf der Kippe“ –
Vom mühsamen Weg ins Denken
und Handeln in einem Klima
populistischer Verführungen**

06. – 07. März 2020 in Berlin

Einladung

Im März 2019 fand eine erste Arbeitstagung „Über das Unbehagen in der Gesellschaft“ statt, die die Beunruhigung angesichts zunehmend destruktiver gesellschaftlicher Prozesse thematisierte. Unsere nächste Tagung soll auf diejenigen Herausforderungen fokussieren, mit denen wir angesichts sich verstärkender rechtspopulistischer Einstellungen konfrontiert sind. Das gesellschaftliche Klima erscheint geprägt durch überhitzte und in Empörung verhärtete Debatten zwischen feindlichen Lagern, die auf Spaltungsdynamiken, Ressentiments sowie wechselseitig entwertenden Zuschreibungen beruhen. Die Motive und Notlagen, die Menschen dazu bringen, sich rechtspopulistischen Parteien zuzuwenden, sind häufig nicht mehr genau auszumachen. Hass und Häme gegenüber Andersdenkenden in der Komplexität der politischen und gesellschaftlichen Situation sowie ein pervertierender Umgang mit Realität und davon geprägte Argumentationen laden ein zu affektgeladenen, einseitigen und vereinfachenden Antworten.

Im Rahmen der zweiten Tagung stellen wir die Frage, wie unter diesen Verhältnissen Nachdenken, ein „thinking under fire“, möglich wird, das außerdem zum Handeln befähigt. Welchen Beitrag können wir als Analytikerinnen und Analytiker leisten angesichts auf Erregung zielender Diskussionsstrategien, die weniger auf Überzeugungsarbeit in der Sache als auf Provokation angelegt sind und differenziertes Denken unterminieren? Wie lässt sich eine Haltung entwickeln, die vermeidet, dass man von einem Extrem (Ignorieren bzw. Ausschließen) in das

andere (redundanter, unfruchtbarer, flacher und missbräuchlicher Austausch zirkulärer Meinungen) „kippt“?

Als Psychoanalytikerin und als Psychoanalytiker können wir innerhalb und außerhalb des Behandlungszimmers in die häufig schwierigen Diskussionsprozesse mit Rechtspopulisten verstrickt werden. Dabei scheint es zunächst recht einfach, sich von den Entwertungen, Vorurteilen, Vereinfachungen und Übertretungen demokratischer Spielregeln, von Hass und Häme zu distanzieren. Andererseits fällt es nicht leicht, eine Toleranz aufrechtzuerhalten, die Voraussetzung dafür ist, einen Denk- und Erlebnisraum offen zu halten, der Verstehen fördert und projektive Dynamiken reflektiert statt agiert. Und in dem die Rücknahme von Projektionen - „Populisten sind immer die anderen“ - genutzt wird, um einen kreativ-produktiven Raum zum Denken, Durcharbeiten und Handeln zu entwickeln.

Die Tagung möchten einen solchen Raum eröffnen. Wir freuen uns, dass Frau Prof. Cornelia Koppetsch die Tagung mit soziologischen Befunden zu den Rahmenbedingungen des um sich greifenden Populismus eröffnen und uns in das gemeinsame Nachdenken einführen wird, und wir freuen uns auf die Arbeit mit Ihnen! Mit herzlichen Grüßen

Luise Bringmann, Veronika Grüneisen,
Bettina Jesberg, Christoph Tangen-Petratis,
Gisela Zemsch (für die AG Marktplatz - Angewandte Psychoanalyse)

Klaus Grabska
(Vorsitzender der DPG)

Programm

Freitag, 6. März 2020

- | | |
|---------------|---|
| 18.00 – 20.00 | Begrüßung
Einführung in die Tagung |
| | Cornelia Koppetsch:
„Aufstand der Etablierten.
Soziale Milieus und politische
Mobilisierung“ |
| | Diskussion im Plenum |
| 20.15 | Gemeinsames Abendessen in
einem Restaurant in der Nähe |

Samstag, 7. März 2020

- | | |
|---------------|--|
| 09.30 – 11.00 | Arbeitsgruppen zum
Tagungsthema |
| 11.00 – 11.30 | Pause |
| 11.30 – 13.00 | Weiterführende Diskussion im
Plenum |
| 13.00 – 13.45 | Mittags-Imbiss |
| 13.45 – 15.00 | Prozessreflexion und
Abschluss der Tagung |